



Katholische
Kirchgemeinde
Steinhausen

Protokoll Katholische Kirchgemeindeversammlung Steinhausen

Montag, 24. November 2025, 20.00 Uhr, Zentrum Chilematt, Saal 2

Vorsitz	Nico Lamberti, Präsident
Protokoll	Irene Wohler, Kirchenschreiberin
Anwesend	58 Stimmberechtigte, absolutes Mehr: 30 Stimmen
Traktanden	1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2025 2. Nachtragskredit Nasszellensanierung Zentrum Chilematt 3. Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission 4. Kenntnisnahme des Finanzplans 2027 bis 2030 5. Neues Personalreglement, Inkraftsetzung 1. Januar 2026 6. Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026-2029 7. Informationen Pastorales 8. Verschiedenes
Stimmenzählende	Gewählt werden Marcel Schuler und Daniel Gnos

Der Vorsitzende Nico Lamberti eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden. Speziell begrüsst er den Präsidenten der Bürgergemeinde Peter Hausheer, die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie die Delegationen von Blauring und Jungwacht. Entschuldigt hat sich Regierungsrat Andreas Hausheer.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass an der heutigen Versammlung Fotos für die Website der Kirchgemeinde aufgenommen werden. Während den Abstimmungen und Wahlen werden keine Fotos gemacht.

Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss im Amtsblatt publiziert und im Pfarreiblatt angekündigt wurde. Die Unterlagen zur Versammlung wurden fristgerecht an die Haushalte zugestellt, weitere Broschüren liegen im Raum auf. Er informiert über die Stimmberechtigung und bittet die nicht stimmberechtigten Personen auf den Gästestühlen Platz zu nehmen. Die Versammlung wird elektronisch aufgezeichnet. Nach der Genehmigung des Protokolls wird die Aufnahme gelöscht.

Auf die Frage, ob Einwände zur Reihenfolge der Traktandenliste bestehen, erfolgt keine Wortmeldung.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2025

In den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung ist die Kurzfassung des Protokolls abgedruckt. Die ausführliche Fassung war sowohl online (www.kirchgemeinde-steinhausen.ch) als auch im Pfarramtssekretariat einsehbar und liegt heute zur Einsichtnahme auf. Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Nachdem niemand das Wort zum Protokoll wünscht und auch keine schriftlichen Begehren dazu eingegangen sind, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgenden **Antrag**:

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2025 sei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Das Protokoll wird ohne Fragen oder Bemerkungen einstimmig genehmigt und der Schreiberin verdankt.

2. Nachtragskredit Nasszellensanierung Zentrum Chilematt

Kirchenrat und Präsident der Betriebskommission Chilematt, Bruno Aeberhard, begrüsst die Anwesenden. Er führt aus, dass die Sanierung der Nasszellen mit einem Budget von CHF 500'000 an der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2024 genehmigt wurde. Der Anteil der katholischen Kirchgemeinde beträgt CHF 275'000, was 55 Prozent gemäss Kostenteiler der drei Trägergemeinden entspricht. Ziel der Sanierung war, die in die Jahre gekommene Infrastruktur mit neuem Design, erhöhter Reinigungsqualität sowie passenden Farben und Materialien zu ersetzen.

Die Sanierungsarbeiten starteten im Sommer 2025, die erste Etappe (EG und OG) konnte planmässig im Herbst abgeschlossen werden. Im Verlauf des Umbaus traten jedoch erhebliche Probleme auf, darunter Asbestvorkommnisse in Boden- und Wandplatten. Zudem mussten Lüftungsrohre ausgebessert, das Brandmeldetableau erneuert und Altlasten behoben werden. Aufgrund dieser unvorhergesehenen Umstände konnte mit den Arbeiten der zweiten Etappe (UG) nicht wie geplant gestartet werden. Bruno Aeberhard dokumentiert die Arbeiten im EG-Bereich mit Fotoaufnahmen.

Damit die Arbeiten vollumfänglich abgeschlossen werden können, wird eine Erhöhung des Gesamtbudgets um CHF 180'000 notwendig. Diese umfassen einerseits die Asbestsanierung, die Mehrkosten für die Trennwände, eine Budgetkürzung ohne Leistungsreduktion sowie einen Reservebetrag. Der Anteil der katholischen Kirchgemeinde von 55 Prozent beläuft sich dabei auf CHF 99'000.

Die Umsetzung der zweiten Etappe ist ab Sommer 2026 geplant. Ein kompletter Infrastrukturbau, wie er mit dem Umbau der WC-Anlage erfolgt, birgt immer auch Risiken, die schwer vorherzusehen sind und die erst während des Umbaus sichtbar werden.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgenden **Antrag**:

Der Nachtragskredit für die Nasszellensanierung im Zentrum Chilematt in der Höhe von CHF 99'000 sei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Der Nachtragskredit zur Nasszellensanierung im Zentrum Chilematt wird einstimmig genehmigt.

3. Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Finanzchef Philippe Bucher begrüsst die Gemeinde und präsentiert das Budget 2026. Bei einem Ertrag von CHF 4'589'500 und einem Aufwand von CHF 4'540'500 schliesst das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss / Gewinn von CHF 49'000 ab.

Ergänzend zu dem in der Vorlage abgedruckten Budget geht Philippe Bucher auf einige Eckpunkte ein. Der Personalaufwand fällt etwas kleiner aus, dies durch die Nutzung von Synergien innerhalb des Pastoralraums und offener Stellenprozente, die nicht besetzt werden können. Der Betriebsaufwand bleibt etwa gleich hoch und die Abschreibungen sind weiterhin konstant. Der Finanzaufwand ist etwas höher budgetiert, da mit negativen Habenzinsen für 2026 kalkuliert wurde. Der Transferaufwand ist an das Jahresergebnis gekoppelt und wird in etwa dem bisherigen Niveau entsprechen.

Auf der Ertragsseite sind die Steuereinnahmen der natürlichen Personen immer noch abnehmend, aufgrund sinkender Mitgliederzahlen der katholischen Kirchgemeinde. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen wurden auch dieses Jahr sehr zurückhaltend budgetiert, insbesondere in Anbetracht der wirtschaftlichen Herausforderungen der letzten Zeit. Zwischenzeitlich besteht aber wieder etwas Anlass, optimistischer in die Zukunft zu schauen. Beim Finanzertrag rechnet Philippe Bucher aufgrund der sinkenden Zinsen mit tieferen Erträgen auf dem Anlagevermögen.

Weitere Abweichungen vom Budget betreffen den Unterhalt des Chilemattgartens. Aufgrund geringerer Freiwilligenarbeit muss dieser zunehmend von Gartenbaufirmen betreut werden. Der Kirchenrat steht jedoch nach wie vor vollständig hinter dem Projekt, das von vielen Personen genutzt wird. Der Beitrag an die VKKZ reduziert sich im 2026, während der Beitrag an den Pastoralraum aufgrund gesteigerter Leistungen durch den Pastoralraum steigen wird. Als letzter Punkt führt Philippe Bucher die Spende an die vom Bergsturz betroffene Gemeinde Blatten VS an, die von allen Kirchgemeinden im Kanton Zug finanziert wird. Diese Spende ist ebenfalls in das Budget 2026 eingeflossen, damit der Betrag für ein passendes Projekt reserviert ist.

Nach den Ausführungen des Finanzvorstehers geht das Wort an Josef Zimmermann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Im Namen der RPK stellt er fest, dass das Budget 2026 den geltenden Vorschriften entspricht und die Bestimmungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz und der massgeblichen Reglemente eingehalten worden sind. Die RPK empfiehlt die Anträge des Kirchenrats zur Annahme.

Josef Zimmermann bedankt sich bei allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit und würdigt insbesondere die überaus engagierte Mitarbeit der beiden weiteren RPK-Mitglieder, Andrea van den Heijkant und Andrea Keller-Cathry.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden ergeben sich keine weiteren Fragen zum Budget 2026.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgende **Anträge**:

1. Der Steuerfuss für das Jahr 2026 sei auf 9 % des kantonalen Einheitssatzes zu belassen.
2. Das vorliegende Budget für das Jahr 2026 sei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:
Die Versammlung stimmt beiden Anträgen einstimmig zu.

Der Vorsitzende dankt dem Finanzchef, der Rechnungsführerin sowie der Rechnungsprüfungskommission für die sehr gute Zusammenarbeit.

4. Kenntnisnahme des Finanzplans 2027 bis 2030

Finanzchef Philippe Bucher präsentiert den Finanzplan 2027 bis 2030 und erläutert zentrale Punkte. Beim Personalaufwand sind moderat steigende Kosten zu erwarten, um die Pfarreaufgaben weiterhin erfüllen zu können. Der Sach- und Betriebsaufwand ist etwas tiefer kalkuliert, da derzeit keine grösseren Investitionen oder Erneuerungen anstehen. Die Abschreibungen bleiben weiterhin konstant. Auch beim Finanzaufwand sind keine markanten Änderungen zu erwarten. Der Transferaufwand wurde ebenfalls etwas tiefer kalkuliert. Er hängt jedoch vom Steuerfuss und den tatsächlich erzielten Erträgen ab und wird jährlich vom Kirchenrat neu beurteilt.

Auf der Ertragsseite wird bei den Steuereinnahmen natürlicher Personen von einer stetigen Abnahme ausgegangen, während bei Steuereinnahmen juristischer Personen mit gleichbleibenden Erträgen gerechnet wird. Präzise Vorhersagen sind schwierig, da sich die Ausgangslage rasch ändern kann. Philippe Bucher rechnet jedoch gemäss Finanzplan weiterhin mit einem moderaten jährlichen Ertragsüberschuss.

Aus dem Publikum kommt die Frage nach der Bedeutung des Transferertrags im Budget 2026 in der Höhe von CHF 508'000. Der Finanzvorsteher erläutert, dass es sich dabei um den Transferertrag handelt, der von der VKKZ (Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug) zurückerstattet wird. Im Finanzplan wird von einem Transferertrag von CHF 100'000 für die Folgejahre ausgegangen.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Der Finanzplan muss, im Gegensatz zum Budget, nicht genehmigt werden.

Der Finanzplan 2027 bis 2030 wird zur Kenntnis genommen.

5. Neues Personalreglement, Inkraftsetzung 1. Januar 2026

Tobias Frei, Vorsteher des Ressorts Personal, begrüsst die Gemeinde und ist erfreut, dass sich trotz der Wetterlage viele Besucher im Chiematt eingefunden haben. Er erläutert, dass seit dem 1. Januar 2024 das neue Personalgesetz des Kantons Zug in Kraft ist. Die katholischen Kirchgemeinden unterliegen den Bestimmungen des Kantons, so dass folglich auch in Steinhausen ein neues Personalreglement ausgearbeitet werden musste. Die neue Regelung für das Staatspersonal gibt vor, die Attraktivität als Arbeitgeberin für Mitarbeitende und potenzielle Anwärter durch ein transparentes und nachvollziehbares Lohnsystem zu gewährleisten sowie einer angemessenen Honorierung der Leistung der Mitarbeitenden. Dieser Auftrag wurde vom Kirchenrat ernstgenommen und ist in das neue Reglement eingeflossen.

Die wichtigsten Punkte im neuen Personalreglement umfassen ein neues, zeitgemässes Lohnsystem, der Ausbau von Dienstaltersgeschenken, Anpassungen bei den Ferienansprüchen sowie bei den Kündigungsfristen. Diese wurden sowohl innerhalb des Kantons als auch innerhalb des Pastoralraums möglichst weitgehend harmonisiert.

Das Personalreglement wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen ausgearbeitet und den Mitarbeitenden in einem Informationsanlass vorgestellt. Sofern es heute durch Ihre Zustimmung genehmigt wird, tritt es ab 1. Januar 2026 in Kraft und ersetzt das bestehende Besoldungsreglement.

Es gehen keine Wortmeldungen zum neuen Personalreglement ein.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgenden **Antrag**:

Das Personalreglement (PR) der katholischen Kirchgemeinde Steinhausen sei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Das Personalreglement wird einstimmig genehmigt und tritt ab 1. Januar 2026 in Kraft.

6. Gesamterneuerungswahlen der katholischen Kirchgemeinde Steinhausen für die Amtsperiode 2026 bis 2029

Der Vorsitzende Nico Lamberti erläutert die Bestimmungen zu den Wahlen. Gemäss Gemeindegesetz (GG, BGS 171.1) werden die Wahlen im offenen Handmehr sowie im Majorzverfahren nach freien Vorschlägen aus der Mitte der Wählenden durchgeführt. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. Vorbehalten bleibt die geheime (Majorz) Wahl in der Versammlung. Wenn eine anwesende stimmberechtigte Person es verlangt, sind die Wahlen geheim vorzunehmen (§ 77 Abs. 3 Satz 2 GG).

Die Wahlen finden in folgender Reihenfolge statt:

1. fünf Mitglieder des Kirchenrats
2. Präsidium des Kirchenrats
3. drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
4. Präsidium der Rechnungsprüfungskommission

Zur Präsidentin oder zum Präsidenten einer Behörde kann nur gewählt werden, wer auch als Mitglied gewählt wird oder dieser Behörde bereits angehört (§ 63 Abs. 2 des Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG131.1).

1. Wahl der Mitglieder des Kirchenrats

Die fünf amtierenden Mitglieder des Kirchenrats stellen sich vollzählig zur Wiederwahl zur Verfügung und werden der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen:

- **Bruno Aeberhard**, Vizepräsident, Ressort Chilematt
- **Philippe Bucher**, Ressort Finanzen
- **Tobias Frei**, Ressort Personal, Ressort Kontakte
- **Nico Lamberti**, Ressort Präsidium
- **Lucas Zingerli**, Ressort Bau

Aus dem Saal gehen keine weiteren Kandidaturen als Mitglied für den Kirchenrat ein. Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht. Da keine stimmberechtigte Person eine Einzelabstimmung verlangt, lässt der Vorsitzende über die vorgeschlagenen Amtsträger in einer gemeinsamen Abstimmung (in globo) wählen.

Wahlergebnis:

Die amtierenden Mitglieder des Kirchenrats werden einstimmig und mit grossem Applaus für die Amtsperiode 2026 – 2029 wiedergewählt.

Der Vorsitzende Nico Lamberti bedankt sich im Namen des Kirchenrats für die Wiederwahl. Er informiert, dass auch Pfarreileiter Ruedi Odermatt als Mitglied des Kirchenrats mit beratender Stimme der 4-jährigen Legislaturdauer und einer Bestätigungswahl unterliegt. Diese gilt als stillschweigend vollzogen, falls nicht

spätestens ein Jahr vor Ablauf der Legislatur mindestens ein Fünftel der stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder schriftlich die Durchführung einer Wahl verlangt. Da kein solches Begehren eingetroffen ist, gilt Ruedi Odermatt als wiedergewählt, was von der Kirchgemeinde mit einem grossen Applaus bestätigt wird.

2. Wahl des Präsidiums des Kirchenrats

Vizepräsident Bruno Aeberhard führt zur Wahl des Präsidiums des Kirchenrats aus, dass gemäss Gemeindegesetz nur eine Person zur Präsidentin oder zum Präsidenten einer Behörde gewählt werden kann, welche auch als Mitglied gewählt wurde oder dieser Behörde bereits angehört.

Somit steht der bisherige Präsident Nico Lamberti als einziger Kandidat zur Wahl. Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht. Bruno Aeberhard lässt über die Wahl des Kirchenratspräsidenten abstimmen.

Wahlergebnis:

Der bisherige Kirchenratspräsident Nico Lamberti wird für die Amtsperiode 2026 – 2029 einstimmig und mit grossem Applaus in seinem Amt bestätigt.

3. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Die drei amtierenden Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission stehen für die kommende Legislatur nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Folgende drei Personen stellen sich für das Amt zur Verfügung und werden der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen:

- **Bruno Knechtle**, Swiss Certified Treasurer
- **Daniel Notter**, MAS Business Administration, Chief Sales Officer
- **Helene Schuler**, Expertin Rechnungslegung und Controlling

Die beiden Kandidaten Helene Schuler und Bruno Knechtle stellen sich den Anwesenden vor. Der dritte Kandidat, Daniel Notter, ist heute Abend verhindert und kann leider nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen. Der Vorsitzende stellt ihn mit einigen prägnanten Sätzen vor und erläutert, dass dem Kirchenrat eine schriftliche Bestätigung vorliegt, wonach Daniel Notter die Wahl zum Mitglied der Rechnungsprüfungskommission annimmt, sofern er gewählt wird.

Aus dem Saal gehen keine weiteren Kandidaturen als Mitglied für die Rechnungsprüfungskommission ein. Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht. Der Vorsitzende schlägt vor, alle drei Kandidaten in einer gemeinsamen Wahl zu wählen. Nachdem von der Versammlung keine Wortmeldung zur Wahl eingeht, lässt der Vorsitzende die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission wählen.

Wahlergebnis:

Die drei vorgeschlagenen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden einstimmig und mit grossem Applaus für die Amtsperiode 2026 – 2029 gewählt.

Der Vorsitzende begrüsst die neuen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission herzlich mit einem Blumenstrauss.

4. Wahl des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission

Als Präsident der Rechnungsprüfungskommission stellt sich Bruno Knechtle zur Verfügung und wird vom Kirchenrat zur Wahl vorgeschlagen. Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht. Der Vorsitzende lässt die Kirchgemeinde wählen.

Wahlergebnis:

Bruno Knechtle wird einstimmig und mit grossem Applaus zum Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2026 – 2029 gewählt.

Der Vorsitzende Nico Lamberti dankt im Namen des gesamten Kirchenrats und der Kirchgemeinde den bisherigen Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission, Andrea van den Heijkant, Andrea Keller-Cathry, sowie dem bisherigen Präsidenten Josef Zimmermann, für ihre fachlich fundierte, engagierte und verantwortungsvolle Arbeit in den vergangenen Jahren. Er wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg und würdigt ihren grossen Einsatz mit einem Blumenstrauss. Die Kirchgemeindeversammlung bedankt sich ebenfalls mit grossem Applaus.

7. Informationen Pastorales

7.1 Pastoralraum

Pfarrleiter Ruedi Odermatt bedauert, dass die Zusammenarbeit im Pastoralraum nur sehr langsam voranschreitet. Ein Ziel war, Katechetinnen und Katecheten in den Gemeinden des Pastoralraums bei gleicher Leistung gleichen Lohn zu gewähren. Dieses Ziel konnte jedoch nicht erreicht werden, da sich die beteiligten Kirchgemeinden nicht einigen konnten. So erhalten nun weiterhin Personen, die innerhalb des Pastoralraums Pfarrei übergreifend arbeiten, je nach Kirchgemeinde einen unterschiedlichen Lohn, was teilweise zu unangenehmen Diskussionen führt.

7.2 Personalsituation

Im Bereich der Jugendarbeit und Katechese ist die Personalsituation immer noch sehr angespannt. Aus diesem Grund wird eine neue Rekrutierungsrunde gestartet.

Die Erwachsenenbildung wie auch weitere Projekte werden zunehmend auf Ebene des Pastoralraums oder sogar Kantons umgesetzt. Allerdings beobachtet Ruedi Odermatt eine grosse Angebotslücke bei Kirchgängerinnen und Kirchgängern im Alter von 30 bis 50 Jahren. Aufgrund der grossen beruflichen und familiären Belastung dieser Altersgruppe ist es sehr schwierig, diese im kirchlichen und spirituellen Bereich mit passenden Angeboten abzuholen.

7.3 Pfarreileben

Dank des Kulturfonds kann das Krippenspiel von Martin Völlinger und Patricia Samaniego am 24. Dezember sowohl in der reformierten wie auch in der katholischen Kirche aufgeführt werden.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt ist der Mittagstisch, der inzwischen fast an die Grenzen der Kapazität stösst. Fast 40 Freiwillige engagieren sich in verschiedenen Kochgruppen. Bis zu 140 Gäste kommen jeden Dienstag – die logistischen Möglichkeiten sind deshalb inzwischen ausgeschöpft, über Teilnahmebeschränkungen wird nachgedacht.

Im nächsten Jahr jährt sich der Todestag von Franziskus von Assisi zum 600. Mal. Sein Armutsverständnis war damals eine Provokation für die katholische Kirche und bleibt es bis heute. Mehrere Pfarreien werden diesem Jahrestag gedenken. Auch die Pfarrei Steinhausen macht sich Überlegungen dazu, denn trotz des Reichtums im Kanton Zug besteht Armut. Immer wieder wenden sich Menschen an die Pfarrei, weil sie nicht genug zum Leben haben. Daher gibt es im Pastoralraum Überlegungen, eine sozialfachlich erfahrene Person anzustellen, die Armutsbetroffene beratend unterstützt.

Im Kloster Einsiedeln wird am 8. Dezember die Vernissage des Buchs 'Ich ist ein anderer' des Mystikers und Theologen Maurice Zundel stattfinden, das davon handelt, wie man heute Gott denken und über Gott sprechen kann. Herausgeber sind der Steinhauser Alois Odermatt, der ausgewählte Texte Zundels aus

dem Französischen übersetzt hat, und Claude Bachmann. Aus dem Kulturfonds konnte ein Beitrag an die Übersetzung geleistet werden.

Als letzter Punkt erwähnt der Pfarreileiter, dass vor 60 Jahren das Zweite Vatikanische Konzil abgeschlossen wurde. Erst seit 60 Jahren anerkennt die katholische Kirche die Wahrheiten der anderen Kirchen. Der Wandel seither war immens, auch wenn noch nicht alles aus dem Konzil umgesetzt wurde. Eine Frucht des Konzils ist das Zentrum Chilematt, das die katholische und reformierte Kirche unter einem Dach vereint. Für Ruedi Odermatt ist es eine Bereicherung, im Kanton Zug allen Menschen offen zu begegnen, unabhängig von Konfession oder Überzeugung, dabei aber unsere eigene Identität zu bewahren. Durch die kulturelle Herausforderung sind wir stets angehalten, über unseren Schatten zu springen und andere nicht für ihren Glauben und ihre Wahrheiten zu verurteilen und nach Wegen zu suchen, einander zu verstehen. So appelliert Ruedi Odermatt an die Kirchgemeinde, weiterhin mit den Ortsansässigen und den Neuzuzügern auf dem Weg zu bleiben.

8. Verschiedenes

8.1 Neue Vorzeichenbeleuchtung der Kirche St. Matthias

In Zusammenarbeit mit einem externen Lichtplaner und in Abstimmung mit dem Denkmalschutz des Kantons Zugs wurde ein Beleuchtungskonzept erstellt. Die detaillierte Projektkonzeption wurde vom projektbetreuenden Kirchenrat Bruno Aeberhard bereits in den vergangenen zwei Kirchgemeindeversammlungen vorgestellt. Die neue Beleuchtung ist Mitte September in Betrieb genommen worden; die Schaltung erfolgt analog der Kirchturmbeleuchtung. Die Kosten für die Umsetzung von CHF 15'000 lagen im Budget. Die Versammlung kann sich anhand der Fotodokumentation ein Bild vom gelungenen Ergebnis machen.

8.2 Heizung Kirche St. Matthias

Aus dem Publikum geht die Frage ein, ob in der Kirche St. Matthias eine Heizung vorhanden ist. Beim gestrigen Konzert in der Kirche kam von mehreren Sängerinnen die Rückmeldung, dass diese während des Konzerts gefroren haben.

Pfarreileiter Ruedi Odermatt bestätigt, dass die Kirche eine gemeinschaftliche Heizung mit dem Pfarrhaus besitzt, die am Wärmeverbund Steinhausen angeschlossen ist. Die Heizung ist jedoch so eingestellt, dass in der kühleren Jahreszeit eine Jacke getragen werden muss. Üblicherweise ist die Temperatur auf 14 Grad eingestellt, diese kann durch das Öffnen der Türen noch tiefer absinken. Die Justierung der Temperatur ist schwierig. Ein Event müsste sicher zwei oder drei Tage vorher angemeldet werden, damit ein ausreichender Vorlauf für eine Temperaturerhöhung zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Wortmeldung und versichert, dem Anliegen nachzugehen.

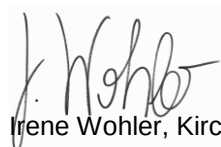
8.3. Herzliche Einladung

Am Samstag, 13. Dezember lädt der Kirchenrat bei guter Witterung von 14 bis 16 Uhr zum Adventskaffee im Chilemattgarten ein und freut sich auf die Begegnung.

Mit dem Hinweis, dass die nächste Kirchgemeindeversammlung am **Montag, 1. Juni 2026** stattfindet, dankt der Vorsitzende der Gemeinde für die Teilnahme an der heutigen Versammlung und lädt die Anwesenden zum gemeinsamen Apéro und Gesprächen ein.

Damit schliesst er die Versammlung um 21:02 Uhr.

Steinhausen, 12. Dezember 2025



Irene Wohler, Kirchenschreiberin